

Festlegungsprotokoll

Jugendhilfeausschuss der Stadt Cottbus

Datum: **14.10.2010** Beginn: **17:30 Uhr** Ende: **19:20 Uhr** Ort: **Stadthaus, Sitzungssaal**

1. Eröffnung

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Richter (Vorsitz)		Fraktion DIE LINKE
Frau Piduch		Fraktion DIE LINKE
Frau Bialas		Fraktion CDU/FDP/FLC
Herr Rosseck		Fraktion CDU/FDP/FLC
Herr Rothe		Fraktion SPD/Grüne
Frau Trojan	(bis 18:30 Uhr)	SOS Kinderdorf
Herr Zimmermann	(ab 18:30 Uhr für Frau Trojan)	DRK e.V.
Herr Weißflog	(ab 19:10 Uhr für Herr Nagel)	Fraktion SPD/Grüne
Herr Lachmund	(Vertretung für Herrn Frank)	Human. Jugendwerk e.V.
Frau Heinrich	(Vertretung für Herrn Polster)	Lebenshilfe e.V.

entschuldigt: Herr Polster, Herr Frank, Herr Nagel

unentschuldigt: Herr Grothe

- von 10 stimmberechtigten Mitgliedern waren bis 19:10 Uhr 8 Mitglieder, nach 19:10 Uhr 9 Mitglieder anwesend, der Jugendhilfeausschuss war beschlussfähig
- anwesende Mitglieder und Gäste siehe Teilnehmerliste (einzusehen im Sekretariat des FB 51)

Bestätigung der Tagesordnung

Tagesordnung

- 1. Eröffnung**
 - Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
 - Bestätigung der Tagesordnung
 - Bestätigung der Niederschrift vom 16. September 2010
 - Festlegungskontrolle aus der Niederschrift der letzten Beratung
- 2. Information aus der Stadtverordnetenversammlung vom September 2010**
- 3. Informationen aus den Unterausschüssen Planung, Kita, Finanzen und den AGs nach § 78 SGB VIII**
- 4. Informationen aus der Verwaltung**
 - Information zur Finanzierung der freien Träger 2011 – Auszahlung der Pauschalen
V.: FB 51, Frau Klaucke
 - Information zur rechtlichen Umsetzung Änderung des Bundeszentralregistergesetzes
V.: FB 51, Frau Schlosshauer
 - Auswertung 4. Deutsch-Polnische Jugendfestival in Zielona Gora
V.: FB 51, Frau Henkler
 - Auswertung Weltkindertag
V.: FB 51, Frau Henkler
 - Informationen zum:

1. Fachtag „Sinus-Milieu – Wie ticken Jugendliche“
2. Projekt Instant-Act
V.: FB 51, Herr Bernhard (SB Jugendförderung/-schutz)
5. **Informationen, Aussprachen bzw. Berichterstattungen zu inhaltlichen Themen**
 - Vorstellung der Arbeit und Ergebnisse der AG 78 – Hilfe zur Erziehung
V.: FB 51, Herr Trümper
6. **Vorlagen zur Entscheidung**
 - Vorlage Nr.: III-005/10
Schulbezirkssatzung Grundschulen
V.: FB 51, Herr Bischoff
 - Antrag zum Kinderschutzkonzept
V.: FB 51, Frau Schloßhauer
7. **Verschiedenes**
 - Aktueller Stand der Verhandlungen zum Kostenausgleich
V.: GB III, Herr Weiße
8. **nichtöffentlicher Teil**

Veränderung der Tagesordnung:

Frau Bialas möchte unter dem TOP 7 – Verschiedenes etwas bekannt.

Frau Trojan möchte eine Klärung des TOP 4.

Der Tagesordnung und den Veränderungen wurde zugestimmt.

Abstimmung: 8 - 8 - 0 - 0

Bestätigung der Niederschrift vom 16. September 2010

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Niederschrift vom 16.09.2010 zu.

Abstimmung: 8 - 8 - 0 - 0

Festlegungs-/Aufgabenkontrolle aus der Niederschrift vom 16.09.2010

2. Information aus der Stadtverordnetenversammlung vom September 2010

Aktuelle Stunde: „Nachwuchs und Fachkräfte qualifizieren und sichern“

Herr Richter informiert über der von der Fraktion SPD/Grüne eingebrachten aktuellen Stunde. Ziel war es, die Qualifizierung von Nachwuchskräften stärker in den Vordergrund zu stellen und Kinder und Jugendliche zeitiger mit den Anforderungen der Wirtschaft vertraut zu machen. Die Unternehmen der Region wurden aufgefordert, sensibler mit den Absolventen der Schulen umzugehen und flexibler auf die Bewerberlage zu reagieren.

Reaktion Innenministerium auf den Antrag der Stadt Cottbus zu Zahlungen aus dem Ausgleichsfonds des Landes:

In der Presse wurde von einem Brief aus Potsdam berichtet. Darin erteilt die Kommunalaufsicht Auflagen, die an die Zahlung aus dem Fonds geknüpft sind. Diese beziehen sich z. B. auf Personalmaßnahmen und freiwillige Leistungen. Demnach sollen 2011 eine halbe Million Euro an freiwilligen Leistungen eingespart werden. Herr Richter weist darauf hin, dass nicht alle freiwilligen Leistungen auch als freiwillig angesehen werden können. Er schlägt vor, dass wenn der Brief bekannt wird und die Streichungen die Kinder- und Jugendarbeit tangieren, eine Sondersitzung des JHA einzuberufen und die Position des JHA der STVV zu verdeutlichen. Herr Weiße äußert, dass die Diskussionen in einem sehr engen Rahmen verlaufen und Vorschläge bereits unterbreitet wurden. 90 % der Ausgaben im freiwilligen Bereich betreffen die Personalkosten.

3. Informationen aus den Unterausschüssen Planung, Kita, Finanzen und den AGs nach § 78 SGB VIII

UA Finanzen (Frau Trojan):

Der Ausschuss hat nicht getagt.

UA Jugendhilfeplanung (Herr Lachmund):

Der Ausschuss hat nicht getagt.

UA Kindertagesbetreuung (Frau Heinrich / Frau Buder)

Der Ausschuss hat nicht getagt.

AG nach § 78 SGB VIII JA/JSA:

Über die Maßnahmeplanung muss gesprochen werden. Ein Termin wurde bereits vereinbart.

AG nach § 78 SGB VIII Kindertagesbetreuung:

Die AG 78 Kita stimmt dem Entwurf zu, dazu gab es mit dem Sprecher der AG, Herrn Dr. Richter und der Koordinatorin Kinderschutz eine Verständigung.

AG nach § 78 SGB VIII-HzE:

Keine Anmerkungen.

4. Informationen aus der Verwaltung

Klärung aus dem Protokoll des JHA vom 16.09.2010:

Frau Trojan spricht noch einmal die Änderung der Planungsgrundsätze an. Herr Richter betont die Aussage aus dem letzten JHA. Die bestehenden Beschlüsse bleiben bestehen, bis sie von der Stadtverordnetenversammlung aufgehoben oder verändert werden.

Information zur Finanzierung der freien Träger 2011 – Auszahlung der Pauschalen:

Frau Hansch berichtet, dass der Haushalt für 2011 noch nicht beschlossen wurde. Hausintern ist geregelt, dass für 2011 auf Grundlage des Jahres 2010 an die Freien Träger monatlich 1/12 der Zuschüsse zur Auszahlung kommen.

Information zur rechtlichen Umsetzung Änderung des Bundeszentralregistergesetzes:

Veränderungen bestehen darin, dass die Arbeitgeber, die im kinder- und jugendnahen Bereich tätig sind, von ihren Beschäftigten die Vorlage eines Führungszeugnisses verlangen dürfen. Diese Aussage wurde durch den FB Recht und Verwaltungsmanagement, SB Recht geprüft. Grundlage ist der § 72 a des Bundeszentralregistergesetzes. Ziel des FB Jugend, Schule, Sport ist es, einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung herbeizuführen und das Vorlegen eines Führungszeugnisses für Beschäftigte im Rahmen des SGB VIII und Beschäftigte der städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften zu verpflichten. Eine Beschlussvorlage wird erarbeitet Dieser Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gilt nicht für private Arbeitgeber. Diese können nur auf diesen Paragraphen sowie auf den § 25 Jugendarbeitsschutzgesetz hingewiesen werden. Während der Präsentation ergeben sich bei den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses Fragen, die von den Mitarbeitern des FB Jugend, Schule, Sport beantwortet werden.

Im Jugendhilfeausschuss wird abgestimmt, dass eine Beschlussvorlage in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht wird.

Abstimmung: 8 - 8 - 0 - 0

Auswertung 4. Deutsch-Polnische Jugendfestival in Zielona Gora:

Frau Henkler berichtet zum 4. Deutsch-Polnischen Festival in Zielona Gora. Das Festival ist Bestandteil der Partnerschaft zwischen Zielona Gora und Cottbus. Im Rahmen von Workshops findet ein Austausch zwischen den Kulturen statt. Bilder verdeutlichen die Erleb-

nisse des Festivals. Herr Richter möchte wissen, wie Jugendliche für dieses Festival gewonnen wurden. Kinder und Jugendliche wurden in den Jugendeinrichtungen und Schulen angesprochen.

Auswertung Weltkindertag:

Frau Henkler wertet den Weltkindertag aus und nutzt die Gelegenheit sich bei allen Sponsoren, Beteiligten, der CMT und den Trägern zu bedanken ohne deren Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. An dieser Stelle werden Bilder des Weltkindertages gezeigt. Frau Nugel gibt ein großes Lob an die Projektgruppe unter Leitung von Frau Effenberger weiter.

Informationen zum:

1. Fachtag „Sinus-Milieu – Wie ticken Jugendliche“:

Zu Beginn gibt Herr Bernhard einen kurzen Einblick in seine Arbeit als erzieherischer Kinder- und Jugendschützers. Er berichtet von seinen Aufgaben und von dem Aufbau des Jugendschutzes. Anschließend kommt er zur Vorstellung der Projekte. Ziel der „Sinus-Milieu-Studie“ ist es diese Studie zu präsentieren. Das Projekt findet in Kooperation mit dem Landkreis Spree-Neiße statt.

2. Projekt Instant-Act:

Das Projekt „Instant-Act“ ist ein Projekt gegen Gewalt und Rassismus. Ziel ist es, die Fremdenfeindlichkeit abzubauen. Das Projekt startet am 01.11.2010 am Humboldt-Gymnasium.

5. Informationen, Aussprachen bzw. Berichterstattungen zu inhaltlichen Themen

Vorstellung der Arbeit und Ergebnisse der AG 78 – Hilfe zur Erziehung:

Herr Trümper und Herr Jähne präsentieren die Rahmenbedingungen und die Funktionen der Arbeitsgemeinschaft. Die Arbeitsgemeinschaft wurde 1993 gegründet und wird zum Erfahrungsaustausch, zur gemeinsamen Erarbeitung von Hilfen, für die Leistungsbeschreibung und die fachliche Zusammenarbeit genutzt. Es wird erklärt, welche Ziele erreicht wurden und wie die aktuellen und zukünftigen Bearbeitungsthemen sind. Was benötigt die Arbeitsgemeinschaft vom Jugendhilfeausschuss? Die AG bittet die Mitglieder des JHA sich an der Jugendhilfeplanung sowie an Fachdiskussionen zu beteiligen. Herr Richter bittet die AG, die Termine und Tagesordnung zu den Treffen der AG den Mitgliedern des JHA zukommen zu lassen.

6. Vorlagen zur Entscheidung

Vorlage Nr.: III-005/10 - Schulbezirkssatzung Grundschulen:

Die wohnortnahe Beschulung soll gesteuert werden. Veränderungen werden bekannt gegeben. Eine Karte ist der Vorlage angehängt. Frau Hansch bittet den JHA um Zustimmung der Vorlage. Herr Rosseck merkt an, dass die Nevoigt-Schule endlich eine Turnhalle bekommt, die für alle Kinder ausreicht. Frau Hansch berichtet, dass die Schule im nächsten Jahr vorübergehend in die Gartenstraße ziehen wird. Die Schule wird energetisch saniert und in dem Zusammenhang auch die Turnhalle der Schule. Die Sanierung wird 2013 beendet sein. Herr Weißflog stößt zum JHA dazu und berichtet aus dem Rechtsausschuss. Dort möchte man unter dem § 3(4) der Schulbezirkssatzung den Nachtrag, dass Kinder auch an alternativen Schulen angemeldet werden können, als ihre wohnortnahe Schule. Der Jugendhilfeausschuss stimmt über die Schulbezirkssatzung ab.

Abstimmung: 9 - 7 - 1 - 1

Antrag zum Kinderschutzkonzept:

Herr Richter bittet darum, dass Deckblatt des Kinderschutzkonzeptes zu negieren. Frau Schloßhauer berichtet von den positiven Voten der Arbeitsgemeinschaften. Weiterhin wird

angemerkt, dass das Blatt 3 technisch überarbeitet wird. Auf Seite 1 soll „aus Sicht der Jugendhilfe“ gestrichen werden.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt über die 1. Fortschreibung ab und gibt damit den Auftrag an die Verwaltung das Kinderschutzkonzept (1. Fortschreibung) von der Stadtverordnetenversammlung beschließen zu lassen.

Abstimmung: 9 - 8 - 0 - 1

7. Verschiedenes

Information von Frau Bialas:

Frau Bialas gibt dem JHA bekannt, dass sie als stimmberechtigtes Mitglied aus persönlichen Gründen aus dem JHA austreten wird. Frau Nugel wird ihre Nachfolgerin werden und Herr Meister übernimmt die Position des stimmberechtigten Stellvertreters.

8. Nichtöffentlicher Teil

Es liegen keine Informationen vor.

Herr Richter beendete um 19:20 Uhr die Ausschusssitzung.

E. Richter
Vorsitzender des
Jugendhilfeausschusses

B. Lehmann
Protokollantin